

## **Kooperationsvereinbarung des Unterstützungsnetzwerks**

### **Präambel**

Teilhabe für Menschen mit Demenz oder anderen (altersbedingten und/oder kognitiven) Einschränkungen realisiert sich vor Ort - in gelebten Beziehungen. Sie setzt voraus, dass Menschen nicht aufgrund ihrer Erkrankung oder Behinderung stigmatisiert und ausgegrenzt werden und in ihrer Vielfalt und Einzigartigkeit wahrgenommen werden.

Wir sehen in der Bildung eines Unterstützungsnetzwerkes "Gemeinsam" bestehend aus hauptamtlichen Mitarbeitern aus Versorgung, Pflege und Therapie sowie ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern aus Legden und Asbeck die Chance, Teilhabemöglichkeiten insbesondere für Menschen mit Demenz aber auch für Menschen mit anderen (altersbedingten und/oder kognitiven) Einschränkungen zu schaffen. Das Unterstützungsnetzwerk "Gemeinsam" knüpft an die Arbeit des Netzwerkes aus dem Projekt "Teilhabe am Leben" an.

### **Zielsetzung**

Ziel des Unterstützungsnetzwerkes "Gemeinsam" ist die Schaffung von Voraussetzungen für ein selbstbestimmtes Leben mit Demenz. Dies wird insbesondere erreicht durch:

1. Sensibilisierung der Legdener und Asbecker Bevölkerung zum Thema Demenz, Alter und Pflegebedürftigkeit sowie Enttabuisierung des Themas Demenz
2. Vernetzung bestehender und Entwicklung neuer Angebote zur Unterstützung von Teilhabe für Menschen mit Demenz und anderen (altersbedingten und/oder kognitiven) Einschränkungen

### **Aufgaben des Netzwerkes**

1. Informations- und Aufklärungsarbeit zum Thema Demenz für unterschiedliche Zielgruppen

Im Rahmen der Informations- und Aufklärungsarbeit werden regelmäßige Informationsangebote für die o. g. Zielgruppen vom Unterstützungsnetzwerk geplant. Dazu zählen u. a. Informationsveranstaltungen in den örtlichen Kindertagesstätten, Grundschulen und weiterführenden Schulen, Schulungsangebote zum Umgang mit Menschen mit Demenz, Informationsveranstaltungen zum Thema Alter, Pflegebedürftigkeit und Demenz.

2. Teilhabeangebote für Menschen mit Demenz

- Schaffung von Angeboten von und für Menschen mit Demenz, z. B. unterstützte Selbsthilfegruppe für Menschen mit beginnender Demenz, Interessensgemeinschaften von Menschen mit Demenz (und ggf. deren Angehörigen)
- Unterstützung des sozialen Umfeldes (Vereinskollegen, Nachbarschaften etc.) bei der gemeinsamen Entwicklung von Ideen zur Teilhabe im gewohnten Umfeld

3. Entlastungsangebote für betroffene Familien

- Planung und Vernetzung bestehender Angebote der Netzwerkpartner, z. B. Kursreihe Verwirrtheit im Alter, Betreuungsgruppe, Hockergymnastik etc.
- Entwicklung neuer Angebote

### **Netzwerkpartner**

Die haupt- und ehrenamtlichen Netzwerkpartner treffen sich halbjährlich und bringen sich mit ihrer persönlichen Perspektive und Expertise ein. Im Rahmen der Netzwerktreffen tauschen sich die Netzwerkpartner hinsichtlich ihrer Angebote aus und erhalten selbst Informationen zum Thema Demenz, Alter und Pflegebedürftigkeit, z. B. aktuelle Veranstaltungen, Literatur, Projekte anderer Träger etc.

Zu den Aufgaben der Netzwerkpartner gehört

- die kontinuierliche Teilnahme an den halbjährlichen Netzwerktreffen,
- das Einbringen von Informationen, Ideen, Materialien und Erfahrungen sowie Berichte über eigene Angebote,
- die Bereitschaft zur Mitarbeit an der Weiterentwicklung und Umsetzung von Angeboten, z. B. auch durch die Bildung von themenspezifischen Unterarbeitsgruppen.

### **Koordination**

Die Steuerung der Netzwerktreffen übernimmt die Caritas Pflege & Gesundheit in der Fortführung ihrer Tätigkeit im Projekt "Teilhabe am Leben".

Zu den Steuerungsaufgaben zählen:

- Einladung der Netzwerkpartner,
- Aufstellung einer Tagesordnung,
- Organisation und Verteilung des Protokolls,
- Ansprechpartner für die Netzwerkpartner,
- Erstellung eines halbjährlichen Newsletters auf der Basis der gemeinsamen Planungen,
- Aktualisierung der Homepage [www.teilhabe-legden-asbeck.de](http://www.teilhabe-legden-asbeck.de).

### **Fachliche Begleitung des Unterstützungsnetzwerks**

Die Netzwerktreffen werden fachlich durch das Demenz Servicezentrum für die Region Münster und das westliche Münsterland begleitet. Das Demenz Servicezentrum übernimmt die Aufgabe

- über aktuelle Veranstaltungen in der Region zu informieren,
- auf aktuelle Literatur und Informationen hinzuweisen,
- Best-Practice-/Projektbeispiele aus anderen Regionen vorzustellen,
- ggf. einen überregionalen Austausch mit anderen Projekten, Anbietern und Initiativen anzubahnen und
- Anregungen entsprechend der Zielsetzungen des Unterstützungsnetzwerks zu geben.

---

Matthias Wittland, Caritas Pflege & Gesundheit

---

Ulrike Kruse, Demenz Servicezentrum für die  
Region Münster und das westl. Münsterland

<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>